

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

403

Wien, am 22. Dezember 1934

Die Neuordnung der Kahlenberg A.G.

Am 31. Dezember findet die 61. ordentliche Generalversammlung der Kahlenberg A.G. statt, auf deren Tagesordnung die endgültige Neuordnung dieses Unternehmens steht. Unter der früheren Verwaltung sind starke Abgänge entstanden; es ist auch nichts zur Herrstellung der Ordnung geschehen. Nun soll auch hier das Versäumte nachgeholt und diese für die künftige Entwicklung des Kahlenberges ^{so} bedeutsame Gesellschaft auf eine gesunde Basis gestellt werden. Zunächst ist beabsichtigt, das Aktienkapital durch eine kräftige Zusammenlegung herabzusetzen und dann mit frischen Mitteln auf 1'6 Millionen Schilling aufzufüllen. Auf diese Weise wird die Gesellschaft die ihr zufallenden Aufgaben im Interesse der Wiederbelebung des Kahlenberges erfüllen können. In erster Linie ist hier der Umbau des alten fast schon baufälligen Hotels anzuführen, das in ein den neuzeitlichen Erfordernissen genügendes Restaurant volkstümlichen Charakters umgewandelt wird. Der Neubau wird bei völliger Wahrung des landschaftlichen und architektonischen Gesamtbilder erfolgen und jeder gewaltsamen Aenderung vertrauter Eindrücke aus dem Wege gehen. Allerdings muss auch die ehemalige Braun-Stammfest-Villa, die bekanntlich der Stadt Wien gehört, von der früheren Verwaltung aber dem Verfall überlassen wurde, niedergerissen werden, wodurch ein herrlicher, allen Besuchern des Kahlenberges freistehender Aussichtspunkt gewonnen und auch der Blick auf die die Anhöhe beherrschende Kamaldulenserkirche aufgeschlossen wird. Sodann soll eine neue Waldgaststätte bei den neugeschaffenen Skisportwiesen, auf denen schon im heurigen Winter-günstige Schneeverhältnisse vorausgesetzt-Skikurse abgehalten werden sollen, entstehen.

Ausser dem Hotel und der angrenzenden Villa werden noch einige andere abbruchreife Objekte demoliert, die das Gesamtbild des Berggipfels verunzieren, darunter die ehemalige Waldschänke sowie das Maschinenhaus der Zahnradbahn. Die Endstation, die gegenwärtig bekanntlich als Wohnstätte für den auf dem Kahlenberg beschäftigten freiwilligen Arbeitsdienst benützt wird, bleibt vorläufig.

Unabhängig davon schreiten die von der Stadt Wien selbst betriebenen Arbeiten rüstig vorwärts. Bis zum Frühjahr wird der Bau der Strasse auf das Plateau des Kahlenberges zur Gänze fertiggestellt sein. Auch das letzte, die Strecke vom Kahlenberg zum Leopoldberg führende Bauos wird demnächst vergeben. Hand in Hand damit gehen die Erichtung des grossen Wagenstandplatzes auf der Kahlenberghöhe, durch dessen Schaffung einem dringenden Wunsche der Kraftfahrer Rechnung getragen wird, und der teilweise Umbau der alten Strasse nach Nussdorf. Die störendsten Engpässe werden soweit verbreitert werden, dass auch diese Strasse zur Abfahrt benützt werden kann. Die Heranziehung des Freiwilligen Arbeitsdienstes für die Rodungsarbeiten hat sich glänzend bewährt. Die ausgehobenen Wurzelstöcke wurden der Wiener Winterhilfe zugewiesen.

Die Anschlussarbeiten an die Hochquellenwasserleitung sind abgeschlossen. Das elektrische Licht ist auf dem Kahlenberg bereits seit geraumer Zeit eingeleitet.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am.....

Die Gemüsegrossmärkte am 24. Dezember.

Zu der in mehreren Wiener Tageszeitungen erschienenen Notiz über die Gärtnermärkte am 24. Dezember wird zur Vermeidung von Missverständnissen amtlich verlautbart: Die Gemüsegrossmärkte im 2. und 5. Bezirk werden am 24. Dezember in der normalen Zeit abgehalten. Es hat jedoch ein Teil der Gärtner erklärt, diese Märkte an diesem Tag nicht zu beschicken.

Entfallende Sprechstunde.

Die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter entfällt bis auf weiteres. Der nächste Sprechtag ist erst am 9. Jänner.

Die städtischen Bäder am 24. Dezember.

Am 24. Dezember sind die städtischen Dampf-, Wannen- und Brausebäder von 8 Uhr bis 17 Uhr und die Schwimmhallen im Amalienbad und im Jörgerbad von 8 Uhr bis 18 Uhr offen.

Der Strassenbahnfahrpreis zu Weihnachten.

Am 25. und 26. Dezember gilt auf der Strassenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten, 20 Groschen-Teilstreckenfahrtscheine sowie der Kleinzonentarif auf den Versuchsstrecken haben keine Gültigkeit. Hingegen gelten die Sonn- und Feiertagsfahrtscheine zu 64 Groschen im Tarifgebiet I während der ganzen Betriebsdauer, nur muss die erste Fahrt bis 17 Uhr angetreten werden. Die kombinierten Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine für Strassenbahn und Bundesbahnen gelten während der ganzen Betriebszeit.

Der Autobusbetrieb ist an beiden Feiertagen eingestellt. Von Hietzing über Stephansplatz zum Praterstern wird in den Nachmittagsstunden die Autobuslinie S1 geführt.

Die Hin- und Rückfahrtscheine sowie die Wochenkarten gelten am 24. Dezember für die Rückfahrt schon von 11 Uhr an.

Bürgermeister Schmitz bewirgt 900 Waisenkinder.

Nach vielen Jahren hat hauer wieder zum erstenmal der Wiener Bürgermeister Wiener Waisenkinder anlässlich des Weihnachtsfestes zur Bescherung ins Rathaus geladen, um sie dort, von seiner Familie unterstützt, mit einer Weihnachtsjause zu bewirten. Im strahlenden Glanze eines riesigen Christbaumes versammelten sich heute nachmittags 900 Doppelwaisen aus allen Bezirken Wiens in der Volkshalle. Bürgermeister Schmitz richtete an die Kinder herzliche Worte der Begrüssung und wünschte ihnen gesegnete Feiertage und ein glückliches neues Jahr. Nach der Jause teilte Frau Bürgermeister Josefine Schmitz an jedes Kind ein Weihnachtspaket aus. Sodann führten die Kinder unter der Leitung von Waisenhausdirektor Strohschneider ein Weihnachtsfestspiel auf.